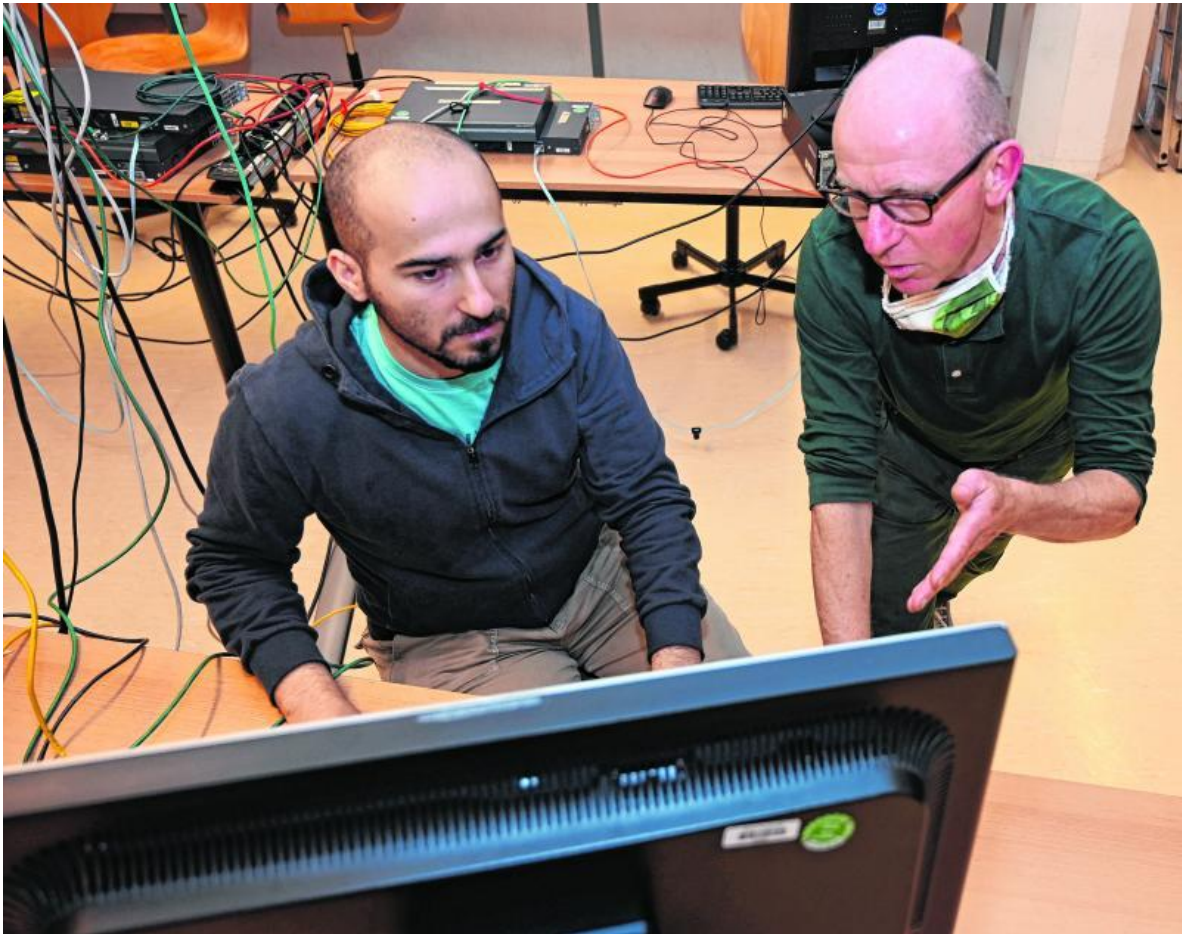


Lernen in und an der Cloud

Eigene Lösung ermöglicht den IT-Auszubildenden der BBS Osterholz Arbeit an neuesten Technologien



Abdul Aziz Ismail (links) und Lehrer Fritz Böhm arbeiten im IT-Raum der BBS Osterholz-Scharmbeck.

VON CHRISTA NECKERMANN

Osterholz-Scharmbeck. In einem kleinen Raum im Untergeschoss der Berufsbildenden Schulen (BBS) Osterholz-Scharmbecks summt ein schwarzer Kasten leise, aber beharrlich vor sich hin. Einige Räume weiter sitzen Auszubildende der IT-Berufe vor ihren Bildschirmen, bewegen konzentriert die Maus und die Finger auf der Tastatur: sie stellen Komponenten für ein neu zu installierendes Betriebssystem zusammen. Nach getaner Arbeit und einem abschließenden Okay mit der Maus wird aus dem leisen Summen einige Räume weiter ein kräftiges Sausen: Die Schüler haben einen schlafenden Riesen geweckt. Der Kasten, der nun zu mehreren Servern geworden ist, installiert die von den Schülern vorgegebenen Systeme.

Virtualisierung und Cloud-Computing heißen die Zauberworte. „Fit für den Beruf in Theorie und Praxis“ heißt das Motto. „Für uns ist es eine echte Bereicherung, dass die Schüler nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch die Technik umsetzen können“, erklärt Fritz Böhm, Bereichsleiter für die IT-Berufe der BBS Osterholz-Scharmbeck.

Lizenzen von der Aso

Als die Abfall-Service Osterholz (Aso) vor zwei Jahren passende Hardware inklusive geeigneter Lizenzen zur Verfügung stellte, bekam das Projekt Cloud-Computing und Virtualisierung einen ordentlichen Schub. Gemeinsam mit Schülern der Berufsfachschule Informationstechnik wurden die Komponenten zusammengeschaubt und neu verkabelt. Damit entstand, so Böhm, "ein großartiges neues Lernsystem mit vielen Möglichkeiten". Durch die Erweiterung des Systems können die Lehrkräfte auch in der schwierigen Corona-Phase mit den Schülern weiterarbeiten. Statt in einem Klassenraum können die Schüler nun mit extra abgesicherten Zugängen von zu Hause aus das System komplett neu konfigurieren oder auch nur kleine Einstellungen vornehmen.

So kann im IT-Bereich den unterschiedlichen Niveaustufen in Bezug auf Vorbildung und Lerntempo Rechnung getragen werden – oder, wie in diesem Jahr, Sebastian Brede, einem pfiffigen Berufsfachschüler, auch die Möglichkeit gegeben werden, ein komplettes Betriebssystem mit Softwareverteilung zu installieren. Damit können die Schüler und Auszubildenden die Technik und Tücken der Virtualisierung und des Cloud-Computing ganz individuell kennen lernen.

Und wenn eine virtuelle Maschine dann doch nicht mehr so richtig funktioniert? Kein Problem. Dann wird eben der Speicher gelöscht und noch einmal von vorn begonnen. Entdeckergeist und Ausprobieren sind ausdrücklich erwünscht – das fördern die Lehrkräfte mit entsprechendem Know-how und Engagement, Spaß am gemeinsamen Entwickeln sowie regelmäßigen Fortbildungen in diversen Bereichen.

Moritz Trowitzsch ist als angehender Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung mit der Ausbildung an der BBS überaus zufrieden. „Besonders interessant ist, dass hier Programmierer, Hardware-Profis und IT-Kaufleute gemeinsam unterrichtet werden“, sagt der 21-jährige. Nach einem kurzen Abstecher in ein Mathematik-Studium nach dem Abitur wandte er sich dann doch einer Berufsausbildung zu. „Ich wollte Logik praktisch anwenden“, sagt er. An der BBS bekommt er nicht nur Gelegenheit, sein eigenes Berufsfeld ausführlich zu studieren, die Einblicke, die ihm durch den Unterricht mit den anderen Berufsbildern ermöglicht werden, erweitern sein eigenes Verständnis von seinem Beruf. „Von den IT-Kaufleuten lernen wir etwas über Datenschutz und Lizenzen. Die Hardware-Entwickler ermöglichen uns Einblicke, wie unsere Anwendung im Endgerät umgesetzt wird. Wir können alle voneinander profitieren!“

Auch Jan Hinrichs sieht das so. Als IT-Systemelektroniker in Ausbildung hat er naturgemäß nicht viel mit Programmieren zu tun. „Aber es ist sehr hilfreich, wenn man zumindest Grundkenntnisse hat. Hier kann ich immer einmal einen der Spezialisten fragen. Damit ist die Ausbildung an der BBS sehr breit gefächert“, sagt Hinrichs.

Eigentlich hat Abdul Aziz Ismail bereits einen Universitätsabschluss im IT-Bereich – erworben an einer Universität in Syrien. Da die Anerkennung seines Abschlusses Zeit in Anspruch nimmt, hat sich der 30-Jährige entschlossen, bei Elsner Datensysteme in Ritterhude noch eine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker zu absolvieren. Ihn interessiert die Entwicklung von Netzwerken, und auch er findet die Einblicke in die anderen IT-Bereiche bereichernd: „Es ist interessant, wie IT gehandelt wird und welche Bestimmungen dafür bestehen. Außerdem arbeiten wir hier sehr viel praktisch, das kommt uns später im Beruf sehr zustatten“, ist er sicher.

Damit es ausreichend Fachkräfte im IT-Bereich gibt, bilden die Berufsbildenden Schulen Berufsfachschüler mit dem Schwerpunkt Informationstechnik und die dazu gehörenden Berufe aus. Zurzeit sind noch einige Plätze in der einjährigen Berufsfachschule für Realschulabsolventen mit dem Schwerpunkt Informationstechnik frei. Bewerbungen können im Sekretariat der Hauptstelle der Berufsbildenden Schulen OHZ abgegeben oder per Mail an verwaltung@bbs-ohz.de gesendet werden. Weitere Informationen gibt es auch auf der Homepage www.bbs-ohz.de.
